

SEPTEMBER BIS NOVEMBER 2026
NEUE WEGE



Rund um den Wein...



EV. KIRCHENGEMEINDE KOBLENZ-LÜTZEL
WWW.KIRCHE-LUETZEL.DE

Inhalt

Angedacht

Seiten 3

Zum Thema ...

Seiten 4 - 9

Danke

Seiten 9 - 11

Pflegestützpunkt

Seite 12

Klinikseelsorge

Seiten 13 - 14

ZusammenKirche

Seite 15

Malteser

Seite 16

Christliches Yoga

Seite 17

Unsere Gottesdienste

September bis November 2026

Seiten 18 - 21

Weitere Veranstaltungen

Seiten 22 - 27

Rückblicke

Seite 28 - 37

Wer macht mit?

Seite 38

Gruppen und Kreise der Gemeinde

Seiten 39 - 41

Kasualien / Nächstes Thema

Seiten 42 - 43

Wir sind für Sie da

Seiten 44 - 45

Monatssprüche

Seite 46

Bethelsammlung

Seite 47

Impressum

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Lützel
Moselring 2-4, 56068 Koblenz, (v.i.S.d.P)

Homepage: www.kirche-luetzel.de

Redaktion „Neue Wege“:

Martin Grasteit, Anke Rothburg, Beate Braun-
Miksch und Grit Patij

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß
Oesingen

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflage: 4.900

Bildnachweis: Die Bilder stammen aus dem
käuflich erworbenen Bildarchiv

www.gemeindebrief.de oder wurden uns von
den Rechteinhabern zur Verfügung gestellt.

Nachdruck, auch auszugsweise, oder
anderweitige Verwendung der Daten ist ohne
schriftliche Erlaubnis nicht gestattet.

Weinseligkeit

Ein besonderes Wort unserer Sprache. Es ist schwer in andere zu übersetzen. Ganz klar ist nicht, was damit alles gemeint ist. Ein Wörterbuch versucht eine Erklärung. Weinseligkeit symbolisiert die Kultur des Genießens, den Austausch in geselliger Runde und den Einklang mit der Natur. Das ist ziemlich viel Bedeutung.

Wein hat Bedeutung. In unserer Region sind wir reich mit ihm gesegnet. Die Ahr im Norden, Mosel-Saar-Ruwer im Westen, der Mittelrhein von Norden nach Süden und ein bisschen auch im Osten mit der Lahn. Drei der bedeutendsten Weinanbaugebiete unseres Landes haben wir in nächster Nachbarschaft. Trotzdem wird auch hierzulande immer weniger Wein getrunken. Der weltweite Weinkonsum ist im vergangenen Jahr auf den niedrigsten Stand seit 1957 gesunken. Als Gründe dafür werden Änderungen in den Lebensgewohnheiten, wirtschaftliche Unsicherheit und Klimaschwankungen genannt. Das sind keine guten Bedingungen für die Bedeutung von Weinseligkeit.

Für Martin Luther war der Wein ein Segen. „Der Wein ist gesegnet und ein Zeugnis in der Schrift.“ Das sagte er in einer seiner berühmten Tischreden. In der Bibel gibt es viele Stellen, an denen Wein eine Rolle spielt. Er erfreut des Menschen Herz. Das besingt ein Dichter eines Psalms. Er kann zur Trunksucht verführen wie im Fall von Noah nach der Sintflut. Auf einer Hochzeit verwandelte Jesus Wasser zu Wein. Das sind drei Beispiele von vielen weiteren.

Um Brot und Wein versammelt sich christliche Gemeinde seit ihren Anfängen. Jesus spricht: „Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden.“

Weinseligkeit steht in einem weiten Zusammenhang.

*Ihr
Rolf Stahl*

Wer Wein säuft sündigt; wer Wein trinkt, betet.“

(Theodor Heuss)

„Wer Wein säuft, sündigt; wer Wein trinkt, betet.“ Von Theodor Heuss, unserm ersten Bundespräsidenten stammt dieser Satz. Er war nicht nur ein großer Weinkenner sondern auch ein tief frommer Mann. Im Sinne von Theodor Heuss möchte ich Sie einladen, mit einem Glas Wein in der Hand zu beten:

Zuerst öffnen Sie die Flasche. Gießen sich einen Schluck davon ins Glas – nicht zu viel, der Wein braucht Platz, um sich zu entfalten. Dann prüfen Sie die Farbe des Weins. Halten Sie das Glas ruhig gegen das Licht. Leuchtet Ihnen ein helles Gelb entgegen, freuen Sie sich auf einen jungen, spritzigen Wein. Ist der Wein eher goldgelb, ist er vollmundiger, und gereifter. Danach wird noch nicht getrunken, sondern erst kommt das Riechen. Nehmen Sie das Glas, schwenken es ein wenig und halten Sie Ihre Nase darüber. Durch das Schwenken lösen sich Aromastoffe aus dem Wein. Lassen Sie sich überraschen, was Ihnen da alles entgegenkommt. Vielleicht

erinnert Sie der Duft an Zitrusfrüchte oder an Äpfel, da ist dann die Frage spannend, eher an grüne oder an gelbe Äpfel? An Pfirsich oder Melone? Oder gar an Kräuter, Wiese, Blumen? Egal, trauen Sie Ihrer eigenen Nase. Freuen Sie sich an Ihren Erinnerungen. Und dann endlich, nach dieser Vorfreude, nehmen Sie einen Schluck vom Wein. Schlürfen Sie ruhig ein bisschen dabei, Sauerstoff im Mund schließt Ihre Geschmacksknospen auf und Sie können den Wein besser wahrnehmen, lustvoll schmecken. Aber schlucken Sie den Wein nicht sofort runter, sondern behalten Sie ihn mit leichten Kaubewegungen noch im Mund. So kann der ganze Mundraum Kontakt mit dem Wein aufnehmen und alle Geschmacksrezeptoren können Ihre Eindrücke ans Hirn melden und der Moment wird viel genussvoller. Wenn Sie dann den Wein herunterschlucken, werden Sie merken, dass er noch nachwirkt. Der Wein als Flüssigkeit ist geschluckt, aber

der Geschmack des Weines hallt noch nach. Spätestens dann ist der Moment da, dankbar zu werden. Dankbar für die gute Schöpfung Gottes. Sie schenkt uns die Weinrebe und die Trauben. Dankbar für die Winzerinnen und Winzer, die mit viel Arbeit, Leidenschaft und Können aus diesem Geschenk dieses wunderbare Getränk machen. Stimmen Sie ein in den Dank des Beters der Psalmen.

Im Psalm 104 – dem Loblied auf den Schöpfer – dankt er ausdrücklich für den Wein, der das Herz des Menschen erfreut. (Ps 104,15). Sich freuen und danken, ein schöneres Beten kann es gar nicht geben.



Deshalb: „Wer Wein trinkt, betet.“

Aber Theodor Heuss kennt auch das andere: „Wer Wein säuft, sündigt.“ Wer Wein maßlos in sich hinein kippt, der missachtet die gute Schöpfung und die Mühe der Winzerinnen und Winzer. Er versündigt sich an Gott und den Menschen. Im Buch Jesus Sirach im Alten Testament heißt es deshalb: „Der Wein erquickt die Menschen, wenn man ihn mäßig trinkt. Was ist das Leben ohne Wein? Denn er ist von Anfang an zur Freude geschaffen. Der Wein, zu rechter Zeit und in rechtem Maße getrunken, erfreut Herz und Seele. (Aber) zu viel Wein bei Ärger und Streit macht die Seele bitter.“ (Sir 31,28-29).

Deshalb mein Rat: Genießen Sie den Wein maßvoll. Denken Sie an Theodor Heuss: „Wer Wein säuft, sündigt; wer Wein trinkt, betet.“ Lasset uns beten!

*Kalle Grundmann
Theologe und Kultur- und
Weinbotschafter*

Schon eine Tradition: Blüten- und Weinmajestäten Güls aus unserer Jugendarbeit

Es gilt bereits als Tradition, dass mindestens eine der Güls Blüthen- und Weinprinzessinnen jedes Jahr aufs Neue aus den Reihen der Güls Evangelischen Jugendarbeit kommt. So folgten auf die langjährigen Majestäten Antonia Reimann und Jasmin Komp für die Saison 2024/ 25 Josephine Weber und Julia Nell. Diese gaben das Amt nun weiter an Carolin Stieffenhofer, Ann-Kathrin Bretz und Lilli Karbach. Da sich Lilli und Ann-Kathrin in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren, fand unser Interview während des Kinder-Zeltlagers in Bisholder statt.



Foto: Jaqueline Trenk

Neue Wege: Liebe Lilli, liebe Ann-Kathrin, herzlichen Glückwunsch zu Eurer Ernennung als Güls Blüten- und Weinmajestäten! Bitte, stellt Euch kurz vor.

Ann-Kathrin: Ich bin 17 Jahre alt, komme nach den Sommerferien in die 12. Klasse und mache gerne Cheerleading, Ballett, Turnen und bin in der Evangelischen Jugend Güls aktiv.

Lilli: Ich bin auch 17 Jahre alt, bin in der 11. Klasse und gehe in meiner Freizeit ins Gym. Wie Ann-Kathrin mache ich in der Evangelischen Jugend mit.

NW: Wie seid Ihr zu Eurem neuen Amt gekommen? Wie wird man Prinzessin?

A-K: Tatsächlich kam das für mich ganz überraschend und war gar nicht geplant. Lilli hat mich einfach

gefragt, ob ich mit ihr zusammen das Amt übernehmen möchte. Dann bewirbt man sich und wird ausgewählt. Ich habe mich sehr darüber gefreut und bin jetzt wirklich glücklich, dass ich das machen darf.

L: Ich wurde ebenfalls von anderen angesprochen: von unseren Vorgängerinnen Julia und Josy. Es ist so eine ungeschriebene Tradition, dass mindestens eine Person aus der Jugendarbeit eine Majestät wird. Am schönsten ist es, wenn es drei Majestäten für die Saison gibt.

NW: Stammt Ihr denn aus einer Winzerfamilie oder einem Gartenbetrieb?

L: Nein, das nicht. Aber wir wurden gut ins Amt eingeführt. So waren wir zu einer Weinprobe beim Gülser Winzer Spurzem eingeladen, wo wir viel über Weinanbau und Wein gelernt haben – und auch viel probieren durften.

A-K: Meine Familie aus Würzburg hatte früher einmal Weinanbau, aber sonst hatte ich bisher keine Verbindung damit. Wir sind ja sogar „Zugezogene“. Das wird in Güls nicht so eng gesehen.

NW: Welche Aufgaben kommen auf Euch zu und was habt Ihr bereits erlebt?

L: Das Blütenfest war natürlich das absolute Highlight bisher. Das war für uns unglaublich emotional und kann durch nichts übertroffen werden!

A-K: Es begann mit der Abholung unserer Königin Carolin; da waren alle Familien, Freunde und Vereine dabei. Wir wurden mit einer Kutsche zum Festplatz gefahren, und dann wurde von Donnerstag bis Sonntag eigentlich durchgehend gefeiert. Danach waren wir auf Weinfesten in der Umgebung, um unseren Ort zu repräsentieren, und wurden von Josef Oster nach Berlin eingeladen.

L: Es gibt auch Einladungen durch die Koblenz-Touristik. So lud uns Oberbürgermeister David Langner zum Kennenlernen ein, und danach waren wir bei der Eröffnung des Weinfestivals dabei.

NW: Ihr seid beide seit langem in unserer Jugendarbeit aktiv. Was gefällt Euch so gut daran?

L: Die Gemeinschaft, die wir da haben. Wir sind wie eine Familie, können gut miteinander reden, ergänzen uns toll, und wir planen viele Aktionen zusammen. Unser Highlight sind die Kinder- und die Jugendfreizeit in den Sommerferien.

A-K: Ich finde es toll, dass immer einer ein offenes Ohr hat, wenn man mal Probleme hat. Es ist einfach superschön gemeinsam zu planen und als Gruppe etwas zu unternehmen.

NW: Welchen Wein würdet Ihr unseren Lesern und Leserinnen empfehlen?

L: Da ich jung bin, mag ich lieber liebliche Weine. Am liebsten einen Rosé.

A-K: Da schließe ich mich an. Aber auch die Weißweine der Gülser Winzer kann ich sehr empfehlen.

NW: Liebe Ann-Kathrin, liebe Lilli, wir wünschen Euch viel Freude bei Eurem Amt und Gottes Segen für Eure Ehrenämter. Danke für das Interview!

Unsere Gemeinde und der Wein

Für diesen Gemeindebrief muss ich das Internet mal gar nicht bemühen.

Wein ist das Thema. Davon gibt es in Güls bei sechs sehr guten Winzern reichlich angeboten.

Was aber hat der Wein mit unserer Gemeinde zu tun?

In den Abendmahl-Gottesdiensten wird

Traubensaft angeboten, in Neuendorf auch Wein.

Beides kommt aus Güls. „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ wurde in Güls wohl recht oft wörtlich genommen. Überall wächst an der Mosel der Wein.

Weinstöcke müssen ganzjährig gehegt und gepflegt werden, damit die Reben sich gut entwickeln und zur Erntezeit, der Lese, auch gute Trauben gereift sind, um daraus köstliches zu zaubern.

Wer schon einmal eine Kellerführung bei den Gülser Winzern mitgemacht hat, der weiß, dass es nicht einfach ist aus der Vielfalt der Reben einen guten, schmackhaften Wein zu machen. Vieles muss bedacht, überlegt und durchaus mit Technik erarbeitet werden bis der Rebensaft in Flaschen

abgefüllt und verkauft werden kann. Mit Spannung wird dann von den Verbrauchern der neue Jahrgang verkostet. Da heißt es dann „der 25iger war ein guter Jahrgang“, oder eben auch nicht, falls er den Geschmack nicht getroffen hat.

Der Klimawandel verändert natürlich auch die Arbeit der Winzer. Ein Zuviel oder Zuwenig von Sonne und Regen kann einen ganzen Weinberg verderben.

Hege und Pflege, Sorgen und Freude sind genauso wichtig wie der Austausch mit anderen Winzern, die ja die gleichen Probleme haben.

Und wie ist das in den anderen Gemeinden, in unseren Gemeindebezirken?

Wenn Jesus unser Weinstock und wir die Reben sind, dann ist auch in unserem Gemeindeleben ein gutes Zusammenspiel von Hege und Pflege, Sonne und Regen wichtig. Nur gemeinsam kommt am Ende etwas Gutes und Schmackhaftes hervor. Etwas das bleibt und die Zeit übersteht in der es vielleicht mal nicht so sonnig ist.

Dann kann man sich an einem guten Wein aus Güls erfreuen und gestärkt in den neuen Tag, die neue Woche, das neue Jahr gehen.

Noch sind die Weinfässer nicht gefüllt, noch haben die Winzer viel Arbeit vor sich bis der Jahrgang 2026 dann im nächsten Jahr unsere Gaumen verwöhnt. Bis dahin genießen wir bei ver-

schiedenen Gelegenheiten unseren Güls-Wein.

Genießen Sie mit.

Anke Rothburg

Von ganzem Herzen ein dickes Dankeschön an Euch ehrenamtliche MusikerInnen

Danke an Steffi Kreutz, Kerstin Hennecke und Daniela Fischer. Ihr habt eine Unzahl von Gottesdiensten und GottesdienstbesucherInnen mit Euren musikalischen Künsten bereichert und zu einem klangvollen Gemeindeleben beigetragen.

Steffi Kreutz, Kerstin Hennecke und Daniela Fischer, Ihr steht für Musik an Sopranflöte, Altflöte, Geige, Gitarre, Akkordeon, Klavier, Cello, Kachon, Yembe und die Kunst mit phantasievoller Registrierung das musikalische Erlebnis spannend zu gestalten. Konfirmationen in Güls, Neuendorf, St. Florin,

Mirjamgottesdienste in Güls, Weltgebetstagsgottesdienste, Weihnachtsgottesdienste, Konzerte der Jugend Güls, ökumenische Andachten in der katholischen Kirche und viele Gemeindegottesdienste habt Ihr ehrenamtlich als Musikerinnen gestaltet. Ihr seid da mit Herz, Verstand, Stimme und Instrument.

Danke auch an Louise Grothaus, Feli Kreutz, Dominik Hennecke, Sarah Hennecke, Ihr Engagierten in der Jugendarbeit. Auch Ihr öffnet mit Euren berührenden Stimmen und dem Instrumentalspiel Herzen. Und es macht Spaß mit Euch.

Danke auch an Lena, die bei Weihnachtsgottesdiensten mit Querflöte einstimmt. Danke an Sebastian Alsbach. Du unterstützt uns technisch immer wieder hilfreich und mischst unsere Töne, Instrumente und Stimmen.

Die fröhlichen und begeisterten Rückmeldungen nach den Gottesdiensten zeigen: die Musik nimmt mit und bewegt. Ihr spielt in die Herzen der Menschen.

Nicht zuletzt ist es immer für mich eine große Freude mit Euch zusammen Musik zu erleben. Dabei sind die Proben oft am schönsten.

Herzlichen Dank für Euch, für Eure Musik mit mir, für Euer Engagement in den Gemeinden!

Merci und Dankeschön auch an Elfi Döll. Zahlreiche Sonntagsgottesdienste hast Du spontan und virtuos am Klavier mitgestaltet. Zusammen mit Gabriele Rott, ihrem Cello und dem Klavier trägt Eure Musik in vielen Gemeindeorten zu spirituellem Erleben bei.

Thanks a lot auch an Silvia Lieckenbröcker für die gemeinsame musikalische Gestaltung von Schul-Abschlussgottesdiensten in Güls in den vergangenen 4 Jahren.

Mit allen Musikerinnen habe ich dazu gelernt und innige Momente erlebt: vor allem den Reichtum des Zusammenspiels.

Ich freue mich, dass Ihr da seid. Ich freue mich, dass es Euch gibt.

Gabi Kiefer





Liebe Gemeindemitglieder,
wir, Stefanie Müller und Anabell
Lehnen, sind im Pflegestützpunkt
Koblenz-Mitte Ansprech-
partnerinnen für ältere, kranke
und beeinträchtigte Menschen,
sowie für deren Angehörige.

Unser Anliegen ist es, Sie in
herausfordernden Lebens-
situationen rund um Pflege,
Versorgung und das Älterwerden
zu beraten. Wir möchten Ihnen
Orientierung geben und
gemeinsam mit Ihnen passende
Hilfen finden, ganz gleich, ob Sie
sich frühzeitig informieren
möchten oder bereits konkrete
Unterstützung benötigen.

Wir beraten Sie zu allen Fragen
rund um Hilfs- und Unter-
stützungsangebote im Vorfeld
und im Umfeld der Pflege. Dazu
zählen beispielsweise die
Organisation eines Hausnotrufs,
„Essen auf Rädern“, Angebote
der häuslichen oder stationären
Pflege sowie Pflegehilfsmittel und
finanzielle Leistungen. Darüber
hinaus unterstützen wir Sie bei
Antragstellungen, koordinieren
notwendige Hilfen und stehen
Ihnen auch in belastenden
Situationen beratend zur Seite.
Unsere Beratung ist für gesetzlich
Versicherte kostenfrei,
trägerneutral und vertraulich. Sie
kann telefonisch, persönlich vor
Ort oder bei Bedarf auch im
Rahmen eines Hausbesuchs
erfolgen.

Sie finden uns:

Bogenstraße 53a,
56073 Koblenz.

Telefonisch oder per E-Mail errei-
chen Sie uns unter:

0261 / 94 24 96 51 oder

stefanie.mueller@pflgestuetzpunkte-rlp.de
(Stefanie Müller)

0261 / 94 23 65 40 oder

anabell.lehnen@pflgestuetzpunkte-rlp.de
(Anabell Lehnen)

Herzliche Grüße

*Stefanie Müller und
Anabell Lehnen*



Evangelische Klinikseelsorge in Koblenz – gemeinsam für Menschen da

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Evangelische
Klinikseelsorge in Koblenz hat
sich im vergangenen Jahr
verändert.

Und doch verbindet uns
weiterhin ein gemeinsames
Anliegen: für Menschen da zu
sein, die in Krankheit, Krise
oder an Wendepunkten ihres
Lebens Begleitung suchen.

Die strukturellen
Veränderungen haben aber
auch vor der Evangelischen
Klinikseelsorge nicht Halt
gemacht. Durch den
Pfarrstellenabbau im
Kirchenkreis Koblenz wurde die
bisherige Struktur neu
geordnet. Aus zwei Pfarrstellen
für Klinikseelsorge ist eine
geworden. Diese Pfarrstelle
wird von Pfarrerin Anja Sens-
Thalau wahrgenommen und
umfasst die seelsorgliche
Verantwortung für die Standorte
Evangelisches Stift, Kemperhof
und Marienhof. In dieser
Funktion trägt sie die zentrale

Verantwortung für die
evangelische Klinikseelsorge an
diesen Häusern.

Dazu gehören die Begleitung
von Patientinnen und Patienten
und ihren Angehörigen,
Gespräche mit Mitarbeitenden,
Gottesdienste und Andachten
sowie die Mitwirkung in
ethischen Fragestellungen des
Klinikalltags.

Ergänzt wird die Klinikseelsorge
in Koblenz durch weitere
seelsorgliche Dienste: Am
Brüderkrankenhaus ist Paul
Sörgel als evangelischer
Seelsorger in Teilzeit tätig. Er ist
Pfarrer im Ehrenamt und bringt
seine Erfahrung und
seelsorgliche Kompetenz in die
Begleitung der Menschen vor
Ort ein.

Am Bundeswehrzentral-
krankenhaus (BWZK) arbeitet
Militärdekanin Claudia
Brunnmeier - Müller, die dort
auch in der Klinikseelsorge tätig
ist und sowohl Soldatinnen und
Soldaten als auch zivile
Patientinnen und Patienten und
deren Angehörige begleitet.

Gemeinsam stehen wir drei SeelsorgerInnen für eine Klinikseelsorge, die trotz veränderter Rahmenbedingungen verlässlich bleibt. Gleichzeitig erleben wir die Herausforderungen dieser neuen Struktur sehr konkret: Wo früher mehr Ressourcen zur Verfügung standen, müssen heute Schwerpunkte gesetzt werden. Seelsorge kann nicht mehr überall in gleichem Umfang präsent sein. Das bedeutet auch, dass nicht jede Anfrage sofort oder in der gewünschten Intensität aufgegriffen werden kann. Diese Erfahrung fällt nicht leicht – gerade weil wir wissen, wie groß der Bedarf an seelsorglicher Begleitung ist. Und doch bleibt unser Auftrag derselbe: Wir lassen Menschen in belastenden Situationen nicht allein.

Wir hören zu, halten aus, suchen gemeinsam nach Worten, nach Trost und manchmal auch nach Hoffnung. Dabei verstehen wir Klinikseelsorge ausdrücklich als offenes Angebot für alle Menschen – unabhängig von Konfession oder persönlichem Glauben.

Die ökumenische Zusammenarbeit ist für uns dabei eine wichtige Grundlage. Im Miteinander mit der katholischen Seelsorge erleben wir im Klinikalltag viel Unterstützung und Verbundenheit.

Klinikseelsorge geschieht oft leise: im Gespräch am Krankenbett, im gemeinsamen Schweigen, in einem Gebet oder einfach in der verlässlichen Gegenwart. Auch unter veränderten Bedingungen gilt:

Wir sind da. Gemeinsam.

*Ihre evangelische
Klinikseelsorge Koblenz*



Evangelische
Kirchengemeinde
Koblenz- Lützel

ZUSAMMENKIRCHE FRÜHSTÜCKSGOTTESDIENST FÜR JUNG UND ALT

Sonntag, 13. September 2026

11:00 Uhr

Evangelische Kirche Güls

Steinebirker Weg 1 , 56072 Koblenz

Wir stellen Brötchen, Butter und
Getränke. Jeder bringt etwas für
das gemeinsame Frühstück mit.



Um Anmeldung wird gebeten bis
07.09.2026 unter 0261 / 40 40 326.

Weil Nähe zählt – Die Malteser in Koblenz

Der Malteser Hilfsdienst ist eine Hilfsorganisation, die seit 1963 fest in Koblenz verwurzelt ist. Die Malteser sind da, wenn andere Hilfe brauchen. Es gibt viel zu tun: Unsere Mitglieder und Mitarbeitenden engagieren sich im Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz, begleiten alte und kranke Menschen im Alltag und vieles mehr – getragen von unserem Leitsatz ‚... weil Nähe zählt‘. Im Laufe der Jahre wurden die Aufgaben immer vielfältiger und so zog die Gliederung im Jahr 2015 vom Rauental nach Wallersheim in die Ernst-Sachs-Straße 18. Bekannt sind auch die Dienste aus dem „Blaulichtbereich“. Hier werden im Rahmen des Katastrophenschutzes für die Stadt Koblenz Einheiten für die Verpflegung von Einsatzkräften und Betroffenen, sowie deren Betreuung z.B. bei Evakuierungen vorgehalten. Auch das Kriseninterventions-

team (PSNV) der Stadt Koblenz ist bei den Maltesern verortet. Sanitätsdienste bei Veranstaltungen aller Art gehören ebenso zu den Tätigkeiten unserer Helfenden.

Für die Notfallseelsorge/ Krisenintervention des Malteser Hilfsdienstes in Koblenz werden Interessierte zur Verstärkung unseres Teams gesucht.

Eine Informationsveranstaltung zur Mitarbeit in der Notfallseelsorge/ Krisenintervention findet am Donnerstag, 24.09.2026 um 18.30 Uhr in die Ernst-Sachs-Str. 18, 56070 Koblenz statt.

Eingeladen sind Menschen, die in Krisensituationen zuhören können und sich gerne ehrenamtlich für andere einsetzen.

Anmeldungen und Fragen vorab an: ina.balthasar@malteser.org



Malteser

...weil Nähe zählt.

Christliches Yoga

Verbunden sein...

Herzliche Einladung zu neuen 10 christlichen Yogastunden in der **Evangelischen Kirche Metternich**.

Der Kurs findet **dienstags** statt von **18.00 Uhr-19.30 Uhr** vom **06.10. bis 08.12.2026**.

Da die Plätze begrenzt sind, ist eine Anmeldung erforderlich bei:

beate.braun-miksch@web.de.

Mitzubringen sind eine Yogamatte, Sitzkissen und eine Decke.

Die **Kosten** für den Kurs betragen 5 € pro Stunde, also insgesamt für die 10 Stunden **50 €**.

Wir geben das eingegangene Geld diesmal an ein Schulbauprojekt in Ombyarundu in Namibia. Der Initiator dieses Projekts ist Michael Brill, Musiker, Komponist und Lehrer an der Willi-Graf-Schule in Koblenz-Neuendorf.



Mit Chorprojekten, zahlreichen Benefizkonzerten und einem selbst komponierten Song „All together hand in hand“ sammelte er Spenden für dieses Schulprojekt. Die Organisation übernimmt die Reiner Meutsch Stiftung FLY & HELP.

Beate Braun-Miksch

Unsere Gottesdienste im September 2026

So. 06.09. 14. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Neuendorf	Abendmahlsgottesdienst <i>PfarrerIn Rudolph</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst <i>PfarrerIn Rudolph</i>
So. 13.09. 15. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Güls	ZusammenKirche mit Frühstück <i>PfarrerIn Rudolph</i>
So. 20.09. 16. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Metternich	Gottesdienst <i>PfarrerIn Rudolph</i>
	9.30 Uhr Neuendorf	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
	11.00 Uhr Güls	Gottesdienst <i>PfarrerIn Rudolph</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
Sa. 26.09.	17.00 Uhr Neuendorf	Gottesdienst <i>Diakon Grasteit</i>
So. 27.09. 17. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Kesselheim	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
	9.30 Uhr Metternich	Gottesdienst <i>Diakon Grasteit</i>
	11.00 Uhr Güls	Gottesdienst <i>Diakon Grasteit</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>

Unsere Gottesdienste im Oktober 2026

So. 04.10. Erntedank	11.00 Uhr Bodelschwingh	Abendmahlsgottesdienst <i>PfarrerIn Braun-Miksch</i>
So. 11.10. 19. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Kesselheim	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
	9.30 Uhr Metternich	Gottesdienst <i>Pfarrer Welschen</i>
	11.00 Uhr Güls	Gottesdienst <i>Pfarrer Welschen</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
So. 18.10. 20. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Neuendorf	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
	9.30 Uhr Metternich	Gottesdienst <i>Prädikantin Schuh</i>
	11.00 Uhr Güls	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst <i>Prädikantin Schuh</i>
Sa. 24.10.	17.00 Uhr Neuendorf	Gottesdienst <i>PfarrerIn Rudolph</i>
So. 25.10. 21. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Güls	Mirjam-Gottesdienst <i>Frauenkreis</i>
Sa. 31.10. Reformationstag	19.00 Uhr Zentraler Gottesdienst der Koblenzer Gemeinden in der Christuskirche mit Prädiakant Prof. Dr. Thomas Martin Schneider	

Unsere Gottesdienste im November 2026 ...

So. 01.11. 22. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Neuendorf	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
	9.30 Uhr Metternich	Gottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>
	11.00 Uhr Güls	Gottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
So. 08.11. Drittl. So. des Kirchenjahres	9.30 Uhr Kesselheim	Zentralgottesdienst mit Abm. <i>Pfarrer Rudolph</i>
So. 15.11. Vorl. So. des Kirchenjahres	9.30 Uhr Neuendorf	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
	9.30 Uhr Metternich	Gottesdienst <i>Prädikantin Schuh</i>
	11.00 Uhr Güls	Gottesdienst <i>Prädikantin Schuh</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Gottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
Mi. 18.11. Buß- und Betttag	17.00 Uhr Bodelschwingh	Zentraler Gottesdienst <i>Pfarrer Rudolph und Konfis</i>
Sa. 21.11.	15.00 Uhr Güls	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>
	17.00 Uhr Neuendorf	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>
So. 22.11. Ewigk.sonntag	9.30 Uhr Kesselheim	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>

So. 29.11. 1. Advent	9.30 Uhr Neuendorf	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>
	9.30 Uhr Metternich	Gottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>
	11.00 Uhr Güls	Gottesdienst <i>Pfarrer Rudolph</i>
	11.00 Uhr Bodelschwingh	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Stahl</i>

Seniorenheim Bodelschwingh

Donnerstag, 17.09., 22.10. und 19.11.2026
jeweils 16.00 Uhr im Mehrzweckraum im 2. Stock
Diakon Martin Grasteit, Tel.: 0261 / 390 75 600

Kapelle Seniorenheim „Maria vom Siege“, Hochstr. 207

Mittwoch, 16.09., 21.10. und 18.11.2026 (Buß- und Bettag)
jeweils 15.15 Uhr, Diakon Martin Grasteit, Tel.: 0261 / 390 75 600

CMS-Seniorenheim St. Sebastian

In der Regel jeden 1. Dienstag im Monat
01.09., 29.09.2026 und 03.11.2026, jeweils 10.30 Uhr
Pfarrer Vera Rudolph, Tel.: 0 26 37 / 9 42 87 04



**„Man ist nie zu alt, um in
einen Laubhaufen zu
springen.“**

**In diesem Sinne wünschen wir Ihnen, liebe
Leserinnen und Leser, einen bunten Herbst.**



Herzliche Einladung zum Mirjamgottesdienst

Frauen stehen im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes,
aber es sind alle willkommen.

Sonntag 25. Oktober um 11.00 Uhr
in der Evangelischen Kirche Güls

Die Frauengruppe unserer Gemeinde
hat diesen Gottesdienst vorbereitet.

Es erwarten Sie nachdenkliche Texte
und gute Musik.

„Wieviel Religion verträgt unsere Stadt?“

Wir sind „dafür!“. Unsere Stadt braucht interreligiöses Miteinander. Es ist mehr als organisierte Kontakte und Veranstaltungen der verschiedenen Glaubensgemeinschaften. In allen Bereichen gesellschaftlichen Zusammenlebens wirkt es sich aus. In vielem prägt es unseren Alltag, ohne dass wir dem besondere Bedeutung schenken.



Das Café der Religionen findet in diesem Jahr am

**Donnerstag, 1. Oktober 2026
von 17.30 bis 19.00 Uhr** im

Historischen Rathaussaal,
Willi-Hörter-Platz 1 in der
Koblenzer Altstadt statt.

Der Eintritt ist frei!



GAW - Gustav-Adolf-Werk

Schatzmeisterkonferenz des Gustav-Adolf-Werkes in Koblenz

Das Gustav-Adolf-Werk (GAW) ist das Diasporawerk der Evangelischen Kirche. Als ältestes evangelisches Hilfswerk Deutschlands (gegründet 1832) unterstützt es protestantische Minderheitskirchen in über 40 Ländern bei Gemeindeaufbau, Kirchenrenovierungen und sozialen Projekten. In diesem Jahr treffen sich vom 30. Oktober bis 1. November die Schatzmeister/innen der rheinischen Kirchenkreise zu ihrer Jahrestagung in Koblenz. Neben den Beratungen in den Räumen des Café Atempause stehen Stadtführungen und Begrüßung durch Bürgermeisterin Dr. Kranz auf dem Programm. Natürlich ist auch der Reformationsgottesdienst am 31. Oktober um 19 Uhr in der Christuskirche (zudem auch die Ausstellung zur Arbeit des GAW in der Vorkirche nochmals zu sehen sein wird) Bestandteil der Tagung.

Nähere Informationen unter:

www.gustav-adolf-werk.de/ueber-uns-rheinland.html

Jürgen Potratz



Meet'n'Eat

**Frühstückspause
für Schwangere und Frauen mit
Kleinkindern**

Herzlich
Willkommen!

Diakonie 
Evangelischer Kirchenkreis
Koblenz

Die Schwangerenberatung lädt ein!

Einmal im Monat freitags von 10 bis 11:30 Uhr

18. September 2026

Guter Start in die Kita-Zeit

-Ablösung gut gestalten
mit Simone Mast von der
Erziehungsberatungsstelle

16. Oktober 2026

Ein- und Durchschlafen

Erfahrungsaustausch und
gemeinsame Ideensammlung

13. November 2026

Gesunde Zähne von

Anfang an
mit Diana Brod
von der LAGZ

04. Dezember 2026

Vorweihnachtlicher Treff

mit leckeren Waffeln
für Babys und Mamas

Im Ev. Gemeindezentrum in
Lützel
Bodelschwinghstraße 8
56070 Koblenz

Anmeldung möglich unter:
0261 988570 10
schwako-koblenz@ekir.de

Gerne auch einfach vorbeikommen!

Diakonie 
Evangelischer Kirchenkreis
Koblenz

Die Teilnahme ist kostenfrei!

Ausflug zu den „Blauen Reiterinnen“

Am Samstag, dem 14. November 2026, lädt der Frauenfachausschuss des Kirchenkreises Koblenz ein zu einem **Ausflug ins Museum Wiesbaden**. Dort werden von Ende Oktober an „Die blauen Reiterinnen“ gezeigt.

„Die blauen Reiterinnen“? Vom „Blauen Reiter“ hat man vielleicht schon gehört, von jener Künstlergruppe, die in den Jahren vor dem 1. Weltkrieg für Furore sorgte: Farben, Ausdrucksformen, ja die ganze Kunst überhaupt wurde in dieser Gruppe neu gedacht. Museen, Ausstellungen, Kalender wurden dem „Blauen Reiter“ schon gewidmet. Worum geht es dann in dieser Ausstellung?

Die Frauen sichtbar machen

Große Künstlernamen sind mit dem „Blauen Reiter“ verbunden, vor allem Franz Marc und Wassily Kandinsky. Dass aber auch Frauen an der Entwicklung der Kunstbewegung rund um den „Blauen Reiter“ entscheidend beteiligt waren, das möchte die Ausstellung unter der



Wera Sacharoff
Foto: Museo Comunale d' Arte Moderna, Ascona

Schirmherrschaft von Iris Berben nun sichtbar machen. Manche Künstlerinnen der Gruppe wie Gabriele Münter sind ebenfalls bekannt, doch viele gerieten in Vergessenheit. Das will die Ausstellung nun ändern und stellt die Frauen, ihren Beitrag und ihre grenzüberschreitenden Netzwerke in den Blickpunkt.

Am Samstag, dem 14. November 2026, um 13 Uhr bekommen wir eine eigene einstündige Führung. Die Fahrt nach Wiesbaden erfolgt mit der Deutschen Bahn. Die Abfahrtszeit steht noch nicht genau fest, wird aber entweder gegen 8 Uhr oder 9 Uhr ab Sinzig liegen. Die Abfahrtszeiten an anderen Orten ergeben sich entsprechend.

Bei der Führung und damit beim Ausflug ist die Personenzahl auf 25 Frauen begrenzt. Die Kosten können jetzt noch nicht exakt benannt werden, sie ergeben sich aus dem Eintritt ins Museum (12 €) und der Anzahl der Teilnehmerinnen (die Kosten für die Führung werden auf die Teilnehmerinnen

umgelegt, ebenso die Kosten für die benötigten Rheinland-Pfalz-Tickets).

Wer sich für diesen Ausflug interessiert, wende sich bitte an mich, E-Mail: kerstin.laubmann-luedke@ekir.de. Interessierte bekommen dann einen Flyer mit Anmeldeformular. Erst wenn dieses Formular zurückgesandt und bestätigt wurde, ist die Anmeldung gültig.

In Vorfreude auf einen interessanten Besuch in Wiesbaden, auf viele Farben und schöne Begegnungen

*Kerstin Laubmann
für den Frauenfachausschuss*

Rückblick auf das Tauffest am Stattstrand

Am 20. Juni 2026 wurde der Stattstrand an der Mosel zum Ort eines besonderen Festes:

Gemeinsam feierten wir das große Tauffest.

Bei strahlendem Sommerwetter kamen Tauffamilien, ihre Gäste und zahlreiche interessierte Besucher*innen zusammen.

Zu den besonderen Gästen zählten Oberbürgermeister David Langner und Präses Dr. Thorsten Latzel, der zudem selbst Taufen übernahm.

31 Kinder und 2 Erwachsene wurden von 7 Pfarrer*innen und 2 Prädikantinnen getauft - die meisten davon in der Mosel.

Musikalisch wurde das Tauffest von Solistin Jenny Kalnicki, Kantor Christian Tegel und dem Posaunenchor des Evangelischen Gemeindeverbandes begleitet.

Die besondere Atmosphäre direkt am Wasser machte den Gottesdienst zu einem eindrucksvollen Erlebnis. Für viele war es bewegend, die Taufen in der Mosel mitzuerleben und gemeinsam Gottes Segen zu feiern. Nach dem Gottesdienst klang das Fest in entspannter

Atmosphäre aus.

Am reichhaltigen Kuchenbuffet - es waren über 80 Kuchen gespendet worden! - konnten sich die Gäste stärken und miteinander ins Gespräch kommen. Für Kinder gab es von der evangelischen Jugendarbeit der verschiedenen Gemeinden einige kreative Bastelangebote, die mit viel Freude genutzt wurden. So war für alle Generationen etwas dabei, und es blieb Zeit für Begegnungen, gemeinsame Erinnerungsfotos und das Feiern dieses besonderen Tages.

Ein herzliches Dankeschön gilt denen, die geholfen und diesen Tag möglich gemacht haben: Über 50 Menschen im Alter von 14 bis 80 Jahren! Durch ihr Engagement wurde dieses Tauffest zu einem unvergesslichen Tag voller Freude, Hoffnung und Segen.

*Marina Brilmayer
PfarrerIn Gemeinde Ko.-Mitte*





Abschied Pfarrer Andreas Miksch



Bei hochsommerlichen Temperaturen wurde Pfarrer Andreas Miksch in unserer Gülser Kirche verabschiedet. Zum festlich-fröhlichen Gottesdienst fanden sich Familie, Wegbegleiter, Freunde und Gemeindeglieder ein. Gabi Kiefer hatte wieder eine Musikgruppe auf die Beine gestellt, die die gottesdienstliche Feier stimmungsvoll gestaltete und zum gemeinsamen Gesang anleitete. Pfarrer Miksch predigte über seinen Konfirmationsspruch aus

dem Römerbrief, dem „Testament“ des Paulus: „Ich schäme mich des Evangeliums nicht, denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die glauben.“ Dabei brachte er Nachdenkliches zu Gehör, gab aber auch Anlass zum gemeinsamen Schmunzeln. Schließlich entpflichtete Rolf Stahl als Superintendent und langjähriger Kollege Andreas Miksch von seinen Pflichten im Dienst der Gemeinde. Seine Ordinationsrechte behält er jedoch, so dass er weiterhin taufen, trauen, beerdigen, predigen oder das Abendmahl austeilern darf. Künftig jedoch im eigenen Ermessen. Zur anschließenden Feier spielten Zores&Bagaasch auf und brachten mit Stücken wie „Biscaya“ eine frische Brise in den Saal. Bei Schnittchen, Kaffee und Kuchen verabschiedeten sich die Anwesenden persönlich von ihrem Pfarrer, der sie über 31 Jahre begleitet hat.

Vera Rudolph



Kinderferienfreizeit mit Super Mario



und wenn die Sonne es zu gut meinte, sorgten Wasserspiele à la „Mario Sunshine“ für klatschnasse Abkühlung. Nach den aufregenden Freizeittagen fanden alle einen ruhigen Abschluss in der Jurte. Hier konnten die sieben Kindergruppen bei

Eine Woche lang verwandelte sich der Grillplatz des FzG-Bisholder in das Pilzkönigreich des Super-Mario-Universums. Von insgesamt 120 Menschen durften 60 Kinder im Alter von 6-11 Jahren in die Geschichte von Super Mario und Luigi eintauchen, bei der sie die Sterne des Pilzkönigreichs in abenteuerlichen Spielen retten mussten. Jeden Tag ermöglichten die 60 ehrenamtlichen Mitarbeitenden der evangelischen Jugend Güls den Teilnehmern neue Großgruppenspiele und neue Abenteuer: Mit Kettcars lieferten sich die Kinder schnelle Rennen bei Mario Kart, in einer Nachtwanderung mussten die Kinder alle Geister von Luigi's Mansion fangen und gemeinsam König Buu Huu überlisten

knisterndem Lagerfeuer, schallendem Gesang und einer Andacht in Ruhe den Erlebnissen und kostbaren Momenten des vergangenen Tages gedenken.

Ehrenamtliche der evangelischen Jugend Güls ermöglichen jedes Jahr aufs Neue vielen Kindern im Raum Koblenz eine zauberhafte Ferienwoche. Dabei bietet jedes Jahr eine Kindergeschichte den thematischen Schwerpunkt der Kinderfreizeit. Dieses Jahr waren es Mario und Luigi, die gemeinsam mit den Kindern alle Sterne retten mussten, um die Magie des Pilzkönigreichs aufrechtzuerhalten.

Bereits Monate im Voraus setzen sich die Ehrenamtlichen zusammen und konzipierten die

Kinderfreizeit für rund 60 Kinder von Grund auf. Auch auf der Freizeit selbst sorgt das Team für Kinderbespaßung durch verschiedene Großgruppenspiele und Bastelideen sowie die Verpflegung aller Beteiligten. Ein Küchenteam bereitet jeden Tag aufs Neue drei frische Mahlzeiten zu. Hygiene, Sauberkeit, gesundheitliche Versorgung und weitere logistische Aufgaben werden ebenfalls selbstverständlich vom Team getragen. Die Kinderfreizeit der evangelischen Jugend Güls

bereitet nicht nur den Kindern, sondern auch den Ehrenamtlichen eine bedeutungsvolle Zeit. Jedes Jahr erhält die Gemeinschaft Zuwachs durch Jugendliche, die einst selbst Freizeitkinder oder Konfirmanden waren. Somit wird die Freizeit generationenübergreifend weitergetragen.

Anmeldungen für nächstes Jahr sind ab der Adventszeit über die Homepage möglich.

*Liebe Grüße,
Katharina Schuck*

Mittwoche in den Sommerferien in der Großsiedlung Neuendorf

Mittwochs in den Sommerferien gab es unterschiedliche Ferienangebote in der Großsiedlung am Nachmittag.



Jugendfreizeit in den Niederlanden

Mit viel Vorfreude machte sich die Evangelische Jugend auf den Weg zur Jugendfreizeit nach Bergeijk in den Niederlanden. Schon bei der Ankunft wurden wir mit herrlichem Sommerwetter begrüßt – beste Voraussetzungen für eine unvergessliche Woche voller Gemeinschaft, Abenteuer und guter Laune. Ein besonderes Highlight war unsere große Jurte, die wir gemeinsam aufbauten. Hier wurde gesungen, gelacht, erzählt und die Abende in gemütlicher Atmosphäre miteinander verbracht. Mit unseren gemieteten Hollandrädern erkundeten wir die wunderschöne Umgebung auf zahlreichen Fahrradtouren. Dabei warteten immer wieder neue Erlebnisse auf uns. Ein Ausflug an den Badesee sorgte für jede Menge Wasserspaß, während die Kanutour mit kleinen Herausforderungen und viel Teamgeist zu einem echten Abenteuer wurde. Auch ein Besuch in Eindhoven durfte natürlich nicht fehlen. Kreativ wurde es beim Batiken: Mit leuchtenden Farben entstanden einzigartige Spiralmuster auf unseren T-Shirts, die jede und jeder als schöne Erinnerung mit

nach Hause nehmen konnte. Natürlich kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Gemeinsam wurde gekocht, vorbereitet und gegessen – und gerade diese gemeinsamen Momente machten unsere Freizeit zu etwas ganz Besonderem. Ob beim Schnippeln in der Küche, beim Essen am Tisch oder beim Singen in der Jurte: Überall war spürbar, wie wertvoll Gemeinschaft ist.

Wir blicken dankbar auf eine rundum gelungene Jugendfreizeit zurück – voller schöner Begegnungen, gemeinsamer Erlebnisse und vieler unvergesslicher Erinnerungen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Freizeit möglich gemacht und mitgestaltet haben!

Anna Martens



Stadtranderholung - Die Ritter des Bodels

In der ersten Ferienwoche gab es wieder die beliebte Stadtranderholung im Gemeindezentrum Bodelschwingh.

In diesem Jahr waren wir alle „Die Ritter des Bodels“, ein Ritterorden der Moderne.

Morgens um 8 Uhr empfingen uns mittelalterliche Gesänge und ein leckeres Frühstück stärkte uns für den kommenden Tag. Um die 17 Kinder als Ritter zu unterscheiden, wurden erstmal T-Shirts in den Farben Rot für die Falkenritter, Blau für die Bärenritter und Gelb für die Löwenritter gebatikt. Neu war, dass es auch eine eigene Farbe für die Teamritter gab, Türkis war unsere Farbe.

Anschließend wurden fleißig Schwerter, Helme und auch Steckenpferde gebastelt.

Schließlich wollten wir am Ende der Woche ja zum Ritter und zur Ritterin geschlagen werden.

Aber nicht nur Batik, Basteln und Laubsägen stand auf dem Programm. Die Kinder hatten viel Zeit sich mit Kartenspielen und Fußball zu einer Gruppe zusammen zu fügen.

Besonders beliebt war das Spielen von „Flip 7“, „Bohnanza“, „Schwimmen“ und ein neues Spiel „Lügen ohne Limit“ wurde von uns Teamern ausprobiert. Wer nicht gut lügen konnte, wie ich, der war schnell „draußen“...

Ab 15 Uhr wurden schon die ersten Kinder abgeholt und wir freuten uns auf den nächsten Tag.

Am Dienstag, 30. Juni machten sich alle in ihren bunten T-Shirts auf den Weg zur Feste Franz. Hier erwartete uns eine Führung durch die tolle Anlage mit viel interessantem Hintergrundwissen. Manches war für die Kinder nicht so verständlich, aber alle hatten großen Spaß. Wer sich über die Feste Franz informieren will, hier die Internetadresse:

www.feste-franz.org

Nach einem köstlichen Mittagessen ging es weiter mit Basteln, Sägen, Fahnen bemalen und Spielen.

Uns Teamern kam nach dieser Führung die Idee statt eines geplanten Ritterturniers die Feste Franz zu erstürmen.

Schnell wurde ein Plan geschmiedet und wir hatten großen Spaß am Vorbereiten. Ganz schnell war dann auch schon Donnerstag und der Besuch des Wasserspielplatzes stand bevor. Auf dem Weg dahin gab es noch für alle ein leckeres Eis von der Eisdiele eGeLoSla in der Altstadt. Hm, lecker.

Ein vergnügter Nachmittag endete und wir freuten uns auf die Erstürmung am nächsten Tag.

Einige Teamer machten sich, bewaffnet mit Wasserspritzpistolen auf den Weg zur Feste Franz. Mit dabei das „entführte“ Maskottchen Karl.

Die Kinder bekamen einen seltsamen Brief in dem Karl um Hilfe bat. Schnell war klar wo Karl abgeblieben war...

Wir haben alles gegeben, die Feste verteidigt, aber leider konnten wir dem Ansturm nicht standhalten, mussten kapitulieren und Karl wieder abgeben.

Was für ein Spektakel!!!

Soviel Spaß hatte ich lange nicht mehr.

Nachdem sich dann alle wieder im Gemeindezentrum eingefunden hatten kam der große Moment und alle Kinder wurden zu Ritterinnen und Ritter geschlagen.

Martin hat das würdevoll als oberster Ritter (leider ohne Kostüm) ausgeführt.

Das anschließende Festessen mit Bratwürstchen, Salaten und Brötchen rundete den Tag ab.

Dann hieß es Abschiednehmen für die Kinder und wir Teamer räumten die Ritterburg

Bodelschwingh wieder auf, verpackten alles Material, kehrten die letzten Schnipsel auf und nach einer Feedbackrunde war auch für uns die Freizeit vorbei.

Meine erste Stadtranderholung war nicht die Letzte. Ich habe mich sehr wohl und willkommen im Team gefühlt und mache nächstes Jahr gerne wieder mit. Anbei ein paar Eindrücke der tollen Woche.

Anke Rothburg

An die ansehenden Ritter und Rittersknechte,
unseres Königsleches,
hört meine Worte!

Ich, Kahl, das treue Krokodil, schreibe euch diesen
Brief aus den Fingern Gemäuern der Festung zu.
Für Oble Schurken haben mich gerast und hatten
mich nun hinter hohen Mauern und schweren
Toren gefangen.

Mein Mut ist groß, doch alleine vermag ich
nicht zu entkommen. Darum rufe ich euch zu Hilfe!

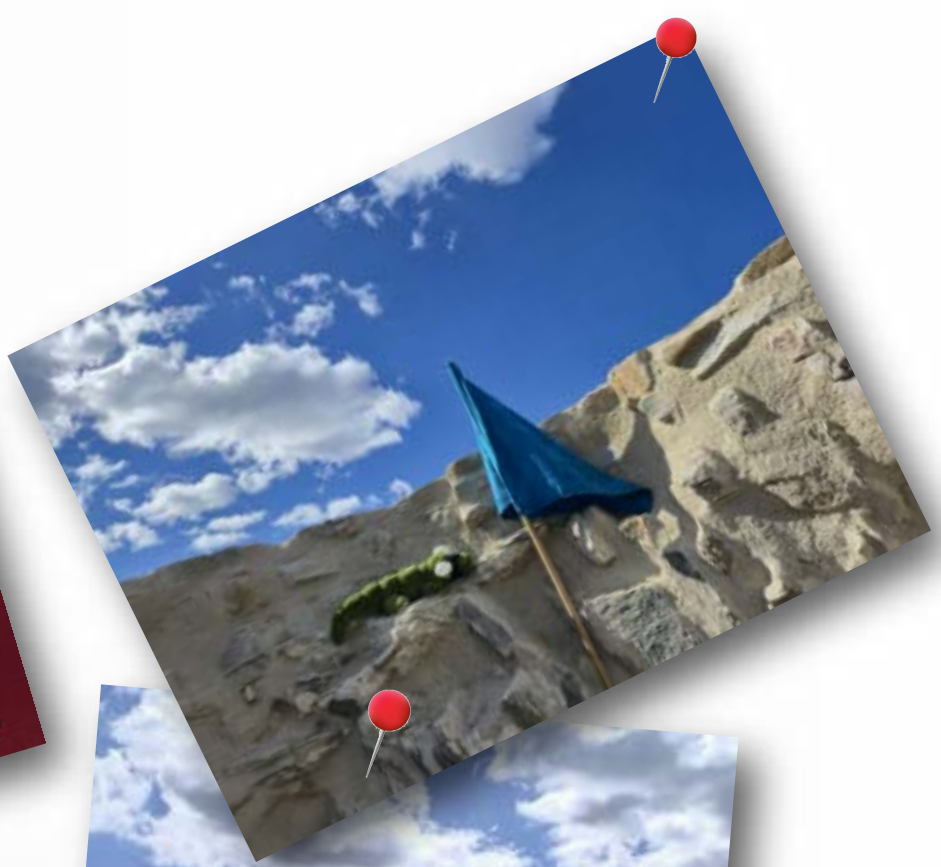
Größt zu Euren Schwertern, legt eure Kronen oder
Helm an und nehmt eure Schilde an euch. Lasset die
Fahnen stolz im Winde wehen und besteuget
eure treuen Rosse, auf dass ihr zur Feste seid.

Soch seid gewarnt: Die Mauer der Feste sind
hoch und stark! Darin müsst ihr miteinander Rat
halten und wahre beratschlagen, wie ihr die
st Dinst und mich aus den Händen der Schurken befreit.

So wart herbei! Ich harre voller Hoffnung auf
euren Anlauf.

Möge das Glück euch begleiten und unsere Banner
hoch im Winde stehen.

In treue und Hoffnung
Kahl



Montag

Jugend-Mitarbeiterrunde: GZ Bodelschwingh

18.00 Uhr

Martin Grasteit, Tel.: 0261 / 390 75 600

Dienstag

Dienstagsrunde: Ev. Kirche Güls, Jugendraum

Jugendliche ab 14 Jahre,

ab 18.00 Uhr (nicht in den Ferien)

Christliches Yoga: Ev. Kirche Metternich, Trierer Str. 141

06.10. bis 08.12.2026, 18.00 bis 19.30 Uhr, nach Vereinbarung

Frauengruppe: Ev. Kirche Güls

2. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr

Jutta Rothburg-Faust, Mail: mail.@rothburg-faust.de

Mittwoch

Bibelteilen: GZ Bodelschwingh

09.09.2026 , 19.00 - 20.30 Uhr, weitere Termine noch offen

Monika Schuh, Tel.: 0160 8 41 84 85 und

Mail: monika.schuh@ekir.de

Café Plus: Ev. Kirche Metternich

02.09.2026, 07.10.2026 und 04.11.2026, 15.00 - 17.00 Uhr

Karin Wüst, Tel.: 0177 / 1 98 84 47

Café Plus: Ev. Kirche Güls

16.09.2026, 21.10.2026 und 18.11.2026 (Buß- und Bettag),
15.00 - 17.00 Uhr

Gruppen und Kreise in der Gemeinde

Mittwoch

Kleiderkammer: Hans-Bellinghausen-Str.

9.00 - 12.00 Uhr, Frau Leopold, Tel.: 0261 / 98 88 90 82

Mittwochrunde: Ev. Kirche Güls, Jugendraum

Jugendliche ab 14 Jahren, ab 18.00 Uhr

Besuchsdienst: Martin-Luther-Kirche Neuendorf

1. Mittwoch im Monat, 17.00 Uhr

Donnerstag

Ehrenamtlichenkreis: Ev. Kirche Metternich

nach Absprache - jeweils 19.00 Uhr

Seniorenkreis: Ev. Kirche Kesselheim

„Nun aufwärts froh...“:

03.09., 01.10. und 05.11.2026, 15.00 bis 17.00 Uhr

Info: Küsterin Eva Höfer, Tel.: 0151 / 42 31 35 40

Sonntag

Kirchkaffee: Ev. Kirche Metternich

nach dem Gottesdienst

Besuchsdienst: GZ Bodelschwingh

Treffen nach Vereinbarung

Martin Grasteit, Tel.: 0261 / 390 75 600

Gitarrenkreis: GZ Bodelschwingh

Martin Grasteit, Tel.: 0261 / 390 75 600

Hausaufgabenhilfe:

Martin Grasteit, Tel.: 0261 / 390 75 600

Frauenkreis: Martin-Luther-Kirche

Erika Schurkina, Tel.: 0261 / 5 00 49 25

Kinderkaufhaus der Diakonie Koblenz

Bodelschwinghstr. 36g, 56070 Koblenz, Tel.: 0261 / 98 85 70 10

Öffnungszeiten: Mo. bis Mi. 10.00 - 14.00 Uhr

Do. 10.00 - 17.00 Uhr

Fr. 10.00 - 13.00 Uhr

Wir bieten gebrauchte, sehr gut erhaltene Waren zu fairen Preisen. Das Kinderkaufhaus+ steht allen Menschen offen.

Diakoniepunkt Schwangerenberatung und Schwangerenkonfliktberatung

Bodelschwinghstr. 36f, 56070 Koblenz, Tel.: 0261 / 98 85 70 10

Aktuelle Öffnungszeiten auf der Homepage der Diakonie
Koblenz:

www.diakonie-koblenz.de/diakonie-koblenz/kinderkaufhaus.htm

Der nächste Gemeindebrief wird unter dem Thema:

Unsere Gemeinde ...

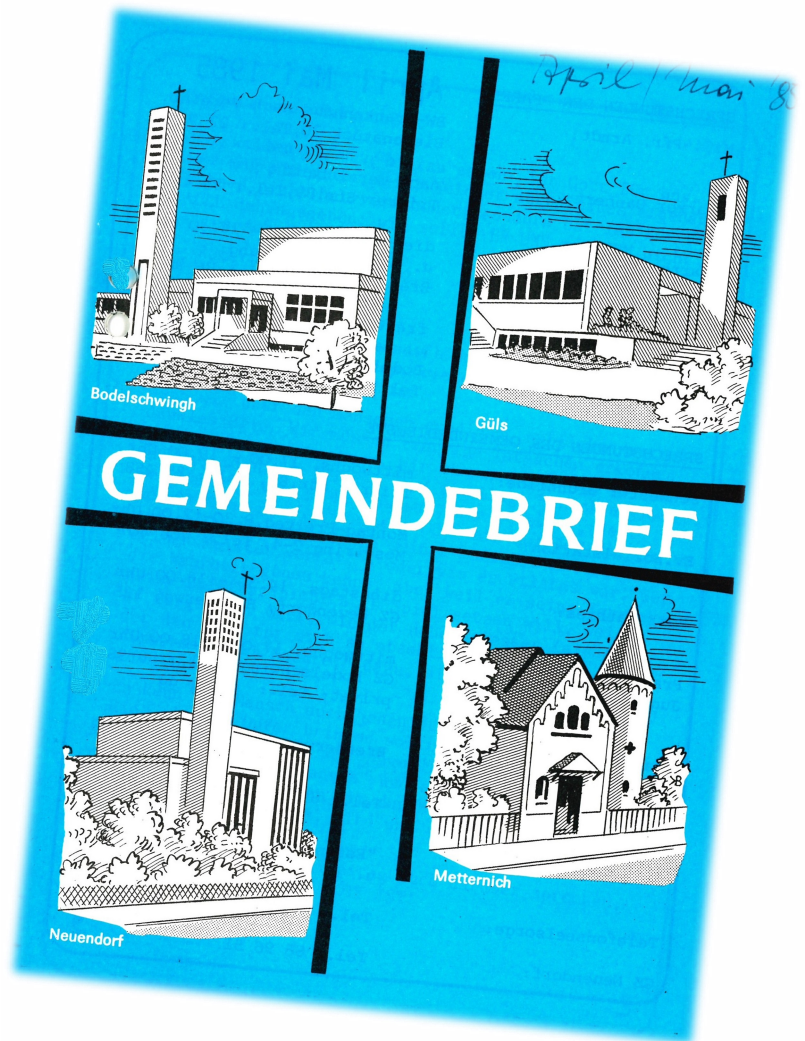
gestaltet.

Wir freuen uns über Ihre Gedanken dazu.

Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge an:

per Mail:
koblenz-luetzel@ekir.de oder

per Post:
Ev. Kirchengemeinde
Koblenz-Lützel,
Moselring 2-4, 56068
Koblenz



Archiv: Gemeindebrief von 1985

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 26.10.2026

Gemeindeamt der Evangelischen Kirchengemeinde Koblenz-Lützel
Moselring 2-4, 56068 Koblenz,
Grit Patij, Tel.: 0261 / 40 40 326 E-Mail: koblenz-luetzel@ekir.de
Öffnungszeiten: Mo, Di., Do., 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 15.30 Uhr
Mi. und Fr. 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr
Bankverbindung: Evangelischer Gemeindeverband Koblenz
Sparkasse Koblenz - IBAN: DE95 5705 0120 0000 2492 19, BIC: MALADE51KOB

Bezirk 1 - Bodelschwingh / Bubenheim

Das Pfarramt ist zur Zeit nicht besetzt. Bitte wenden Sie sich an Bezirk 3.

Ev. Gemeindezentrum Bodelschwingh,
Bodelschwinghstr. 8, 56070 Koblenz
gemeindezentrum.bodelschwingh@ekir.de

Küsterin: Patricia Katzmarski, Tel.: 0261 / 86 98 31
(siehe auch Essen auf Rädern)

Bezirk 2 - Metternich / Güls

Das Pfarramt ist zur Zeit nicht besetzt. Bitte wenden Sie sich an Bezirk 3.

Kirche Metternich, Trierer Str. 141, 56072 Koblenz

Küsterin: Karin Wüst, Tel.: 0177 / 1 98 84 47
karin.wuest@ekir.de

Gemeindezentrum Güls, Steinebirker Weg 1, 56072 Koblenz

Küsterin: Vjollca Pergjoka, Tel.: 0171 / 4 99 42 62
vjollca.pergjoka@ekir.de

Bezirk 3 - Neuendorf / Rheindörfer

Superintendent

Pfarrer: Rolf Stahl, Tel.: 0261 / 8 32 45, rolf.stahl@ekir.de

Pfarrerin: Vera Rudolph, Tel.: 0 26 37 / 9 42 87 04
verabrigitte.rudolph@ekir.de

Martin-Luther-Kirche, Brenderweg 125, 56070 Koblenz

Küsterin: Lyudmila Saprina, Tel.: 0176 / 69 10 43 80
mila1108@gmx.de

Ev. Kirche Kesselheim, Kurf.-Schönborn-Str. 83-85, 56070 Koblenz

Küsterin: Eva Höfer, Tel.: 0151 / 42 31 35 40
eva.hoefer@ekir.de

Jugendarbeit und Erwachsenenbildung

Martin Grasteit

Bodelschwinghstr. 8, 56070 Koblenz

Tel.: 0261 / 390 75 600, *martin.grasteit@gmx.de*

Sebastian Alsbach, *sebastian.alsbach@ekir.de*

Ev. Kindertagesstätten

Neuendorf:

Kita Bunte Welt, Brenderweg 125, 56070 Koblenz

Leitung: Jana Fromm, Tel.: 0261 / 86 96 51, *buntewelt@ekir.de*

Bodelschwingh:

Kita Bodelschwingh, Bodelschwinghstr. 8, 56070 Koblenz

Leitung: Kerstin Wirtz, Tel.: 0261 / 8 61 69, *kita.bodelschwingh@ekir.de*

Kita CompuGroup, Maria Trost 21, 56070 Koblenz

Tel.: 0261 / 20 17 84 37

Leitung: Mirjam Gibhardt, Tel.: 0261 / 20 17 84 35, *kita.cgm@ekir.de*

Essen auf Rädern - Gemeindezentrum Bodelschwingh

Patricia Katzmarski, Tel.: 0261 / 86 98 31, Fax: 0261 / 91 46 54 77

Mo. - Fr.: 9.00 - 10.15 Uhr und 13.00 - 14.00 Uhr

Sa.: 9.30 - 10.15 Uhr

Klinikseelsorge im Bundeswehrzentral Krankenhaus

Militärdekanin Claudia Brunnmeier-Müller, Tel.: 0261 / 28 14 81 50

Telefonseelsorge

Tel.: 0800 / 1 11 01 11 und 0800 / 1 11 02 22

Sozialstation „Kirche unterwegs“, Bogenstr. 53a, 56073 Koblenz

Pflege: 0261 / 9 22 20 50

Alle Leistungen des Diakonischen Werkes finden Sie unter:

www.diakonie-koblenz.de



Monatsspruch September

Besser eine Hand voll mit
Ruhe als beide Fäuste voll
mit Mühe und Haschen nach
Wind.

Kohelet 4,6

Monatsspruch Oktober

Zur Freiheit hat uns Christus
befreit! So steht nun fest und
lasst euch nicht wieder das
Joch der Knechtschaft
auflegen!

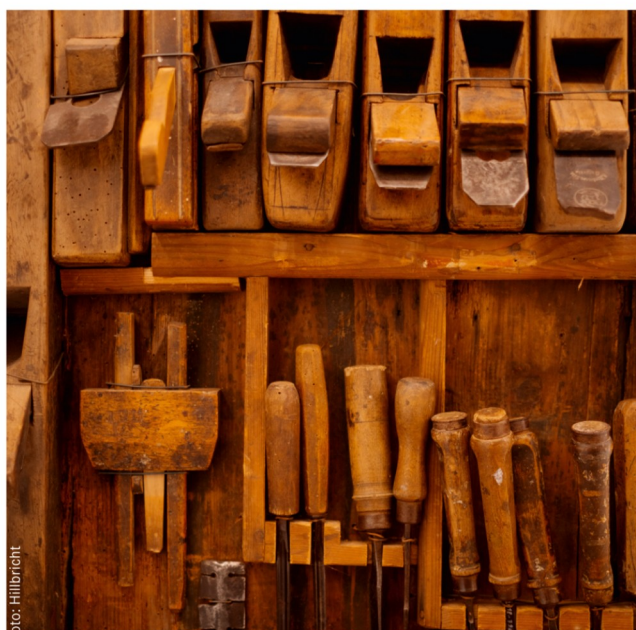
Galater 5,1



Monatsspruch November

Der HERR wird Recht schaffen
zwischen den Nationen und viele
Völker zurechtweisen. Dann
werden sie ihre Schwerter zu
Pflugscharen umschmieden und
ihre Lanzen zu Winzermessern.
Sie erheben nicht das Schwert,
Nation gegen Nation, und sie
erlernen nicht mehr den Krieg.

Jesaja 2,4





Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die **Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Lützel**

vom 21. September bis 25. September 2026

Es erfolgt keine Abholung, bitte bringen Sie die Kleidersäcke an folgende Orte:

KO-Güls **Evangelische Kirche Güls**, Steinebirker Weg 1
jeweils von 8.00 - 18.00 Uhr

Ko-Metternich **Ev. Kirche Metternich**, Trierer Straße 141
Tel. 0177 / 1 98 84 47 nur nach Vereinbarung

KO-Lützel **Ev. Gemeindezentrum Bodelschwingh**
Bodelschwinghstraße 8
22.09. bis 25.09.2026 jeweils von 9.00 - 13.00 Uhr

KO-Kesselheim **Ev. Kirche**, Kurfürst-Schönborn-Straße 83
Tel. 0151 / 42 31 35 40 nur nach Vereinbarung

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle

Bethel mitnehmen. Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779



**Der Herbst ist ein zweiter Frühling,
wo jedes Blatt zur Blüte wird.**

Albert Camus